

NACHHALTIGKEIT BEI DER CAFEA-GRUPPE UND ERSTE LEUCHTTURMPROJEKTE



Unsere Vision

Gemeinsam setzen wir uns für ein verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei der Herstellung und dem Vertrieb von löslichen Kaffee- und Heißgetränkesspezialitäten in Wertschätzung von Mensch, Natur und Ressourcen ein.



Unsere Mission für mehr Nachhaltigkeit

Wir bei CAFEA – als europäische Unternehmensgruppe und Familienunternehmen – produzieren und vertreiben weltweit hochwertige Kaffees, lösliche Kaffee- und Kakaogetränke, Instantgetränke aus Chicorée und Getreide sowie Milchpulver- und vegane Produkte.

Geprägt durch ein starkes Fundament aus Tradition, hoher Qualität und dem Verantwortungsbewusstsein für Mensch und Natur arbeiten wir an einer nachhaltigen Zukunft. Die CAFEA Gruppe handelt ökonomisch, sozial und ökologisch verantwortlich, unsere Produkte stehen im Einklang mit dem Erhalt der Lebensgrundlagen für kommende Generationen.

Dafür gehen wir innovative Schritte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette: Von der fairen und ökologischen Rohstoffbeschaffung über die klimafreundliche Logistik und Produktion bis zu ressourcenschonenden Verpackungen. Gemeinsam leisten wir als Partner unserer Kunden einen Beitrag für nachhaltige Produkte im Handel.



UN Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Ziele der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030.

Der Nachhaltigkeitsfokus von CAFEA spiegelt sich insbesondere in sieben der 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung wider.

Ökologisch verträglich



Sozial gerecht



Wirtschaftlich leistungsfähig



 wesentliche SDGs für die CAFEA-Gruppe

LEUCHTTURMPROJEKT „RESSOURCEN-SCHONENDE VERPACKUNG“: SEIT ÜBER 30 JAHREN MIT LEICHTGLAS



Die CAFEA-Gruppe setzt bei ihren Marken für löslichen Kaffee innerhalb Europas konsequent auf Leichtglas als Verpackungsmaterial: Für eine höhere Ressourceneffizienz und optimale Kreislaufwirtschaft.

Glas – der natürliche Rohstoff mit Potenzial

Glas wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt und ist zu 100% recyclingfähig. In den Leichtglasverpackungen finden sich 60% recyceltes Glas und 40% natürliche Ressourcen (Quarzsand, Dolomit, Soda).

Die CAFEA-Gruppe setzt seit 2010 vorwiegend nur noch Gläser mit einer verringerten Wandstärke zur Abfüllung ihres Kaffeepulvers ein. Im Schnitt wiegen diese Gläser 60g weniger als vergleichbare Gläser mit einer üblichen Wandstärke. Diese Differenz hat bei einer Gesamtmenge von über 40.000t Glas pro Jahr eine enorme Auswirkung auf den Verbrauch von Ressourcen und Energien als auch die Freisetzung von Treibhausgasen.

Im Lebenszyklus eines Glases entstehen Treibhausgasemissionen vor allem an drei Stellen: der Herstellung, dem Transport

und dem Recycling. Zur Herstellung eines leichteren Glases werden weniger Rohstoffe und Energien benötigt, beim Transport wird weniger Kraftstoff verbraucht und weniger Material bedeutet auch einen geringeren Energieeinsatz beim Recyclingprozess.

Durch diese Maßnahme konnte die CAFEA über 55.000t CO₂ Äquivalente vermeiden.*

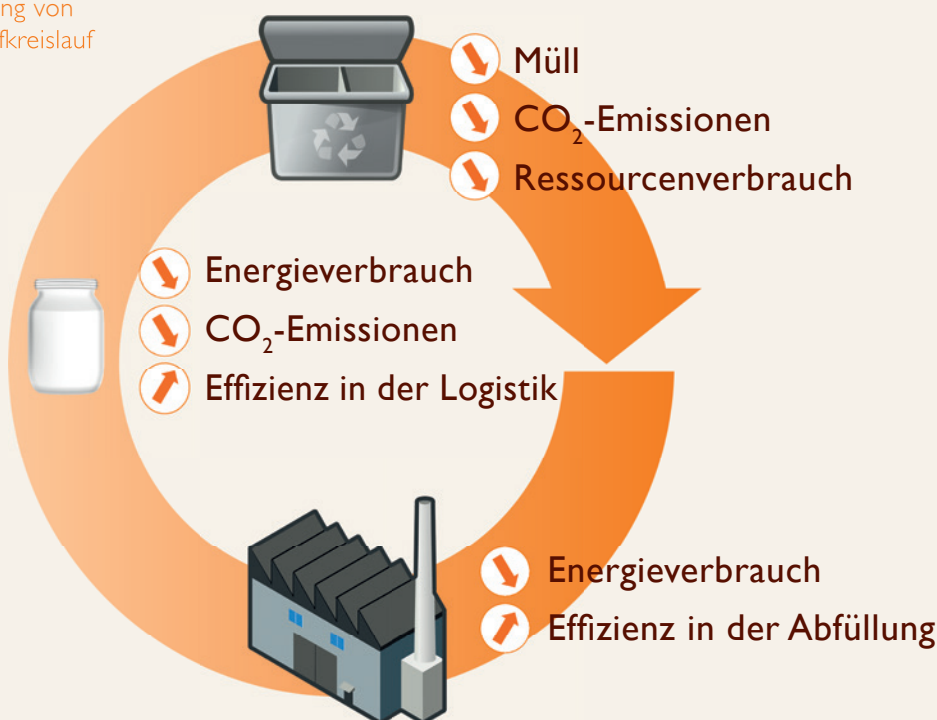


Gut zu wissen: Mülltrennung und Duales System spart CO₂

Glasrecycling ist ein System bei dem keine weiteren Abfallstoffe entstehen. Hohe Sammelquoten für Glas in Deutschland und Europa sorgen dafür, dass aus einer verwendeten Lebensmittelverpackung eine neue Lebensmittelverpackung entsteht und führen zu geringerem Müllaufkommen.

* Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2020; Berechnung nach Greenhouse Gas Protocol mittels Emissionsfaktoren

Vorteile der Verwendung von Leichtglas im Wertstoffkreislauf



LEUCHTTURMPROJEKT „PRODUKTIONS- VERFAHREN“: RESSOURCEN- UND KLIMASCHONEND



Verbrennung von Biomasse

In einem Produktionswerk in Belgien setzt die CAFEA seit vielen Jahren Holzhackschnitzel zur Produktion von Wärme und Dampf ein.

In einem weiteren Werk in Deutschland wird Kaffeesatz, der bei der Herstellung der Kaffeeprodukte als Abfall übrigbleibt, verbrannt und ebenfalls für die Wärme- und Dampferzeugung genutzt.

Der Vorteil bei der Verbrennung von Biomasse liegt darin, dass nur die Menge CO₂ freigesetzt wird, die vorher beim Wachstum der Biomasse aus der Atmosphäre aufgenommen wurde. Im Vergleich zu Erdgas, das in den Produktionswerken ansonsten eingesetzt werden würde, sind die biogenen Brennstoffe im direkten Verbrennungsprozess also nahezu CO₂-neutral. Verglichen mit Erdgas entstehen bei biogenen Brennstoffen nur geringe Treibhausgasemissionen in der Vorkette, z.B. durch die Herstellung und den Transport der Holzhackschnitzel. Im Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2020 spart die CAFEA durch die Verbrennung von Biomasse statt Erdgas in seinen zwei Werken über 215.000t CO₂ Äquivalente ein.*

Biogene Brennstoffe als Beitrag zum Klimaschutz



* Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2020; Berechnung nach Greenhouse Gas Protocol mittels Emissionsfaktoren



Nachhaltige und faire Kaffeeproduktion

Beim Einkauf und Handel kooperiert die CAFEA-Gruppe mit Organisationen wie z.B. Fairtrade und Rainforest Alliance, um sich für eine nachhaltige, umweltfreundliche Kaffeeproduktion über die gesamte Lieferkette einzusetzen. Bereits mehr als **50% der von der CAFEA eingekauften Rohkaffees sind nachhaltig angebaut.**

Der **faire Handel mit Kaffee stellt sicher, dass Arbeiter und Erzeuger** auch bei schwankenden Weltmarktpreisen vom Kaffeeanbau **ihre Existenz sichern können.** Die Kaffee-Bauern schließen sich in Kooperativen zusammen, weil sie dadurch klare Vorteile genießen. Mit dem Fairtrade-Siegel dokumentiert die CAFEA den Anspruch, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette zu erfüllen.

Quelle: So trinkt Deutschland Kaffee – DKV Kaffeestudie 2021



Saubere Energie und Energieeffizienz

An den CAFEA-Standorten wird **95% des Kaffeesatzabfalls**, der in der Produktion anfällt, in speziell konzipierten Kesselanlagen als biogener Brennstoff verbrannt und **energetisch genutzt.**

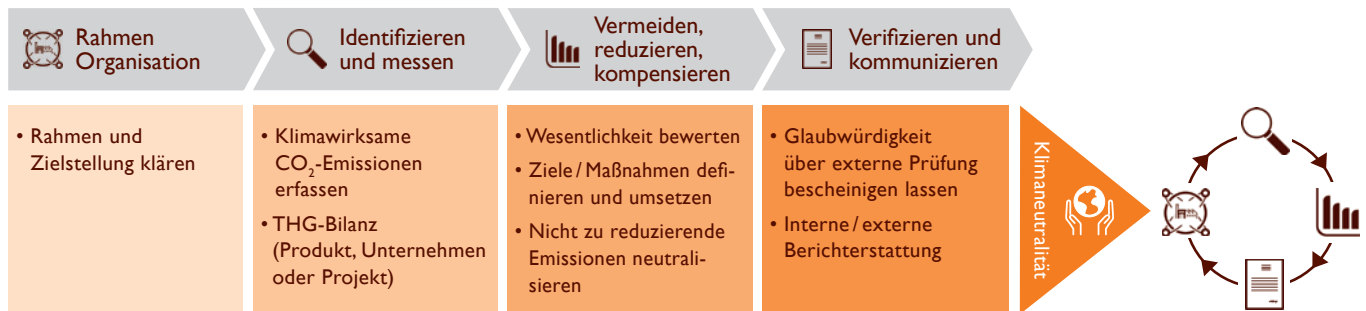
Dadurch reduziert die CAFEA-Gruppe den spezifischen Energiebedarf in der Kaffeeproduktion und den CO₂-Fußabdruck des Kaffeeprodukts.

Zudem spart die CAFEA Treibhausgas-Emissionen über die Reduzierung fossiler Brennstoffe (Gas) und des Abfalls (Scope 1) ein. Das deutsche Werk konnte so durch den **Einsatz von Biomasse anstelle von Erdgas eine Reduzierung von 167.377 Tonnen CO₂** erreichen (Basisjahr: 2010).

EINE AMBITIONIERTE KLIMASCHUTZ-STRATEGIE SETZT KLARE ZIELE



Um den Nachhaltigkeitsanspruch in der Unternehmensgruppe stärker zu verankern und eine hohe Wirksamkeit im Bereich Klima zu gewährleisten, hat die CAFEA-Gruppe im Jahr 2020 einen Strategieprozess begonnen.



Im ersten Schritt erfolgte eine methodisch fundierte Wesentlichkeits- und Leistungsbetrachtung unter Einbeziehung von internen Stakeholdern. Auf Basis der Analyse hat die CAFEA erste Handlungsfelder und Ziele definiert, unter anderem:

- Reduktion von CO₂-Emissionen
- Optimierung der Materialeffizienz und hohe Kreislauffähigkeit unserer Verpackungsmaterialien
- Ausbau von langfristigen und nachhaltigen Lieferantenbeziehungen
- Einführung eines Nachhaltigkeitscontrollings

Basierend auf den Ergebnissen folgte die Ableitung von Maßnahmen und Meilensteinen und die Entwicklung einer Roadmap.

Im Handlungsfeld Klima & Ressourcen setzen wir uns für den schonenden Umgang mit Ressourcen und für den Klimaschutz ein.

Um unseren Anspruch gerecht zu werden und die gesetzten Ziele zu erfüllen, haben wir u.a. bereits folgende Schritte in 2021 umgesetzt:

- Treibhausgas-Bilanzierung für die CAFEA-Gruppe
- Entwicklung einer Klimaschutzstrategie mit wissenschaftsbasiertem Klimaziel bis 2030
- Maßnahmenplanung für alle CAFEA-Werke und -umsetzung
- Optimierung der Transporte in der Lieferkette, um langfristig eine CO₂-Neutralität zu erreichen

Weiterhin haben wir begonnen, unser Energiemanagement-System (EnMS) zu einem Klimaschutzmanagement-System auszubauen, um die gesetzten Ziele und Maßnahmen in den relevanten Unternehmensbereichen zu verankern und wirksam umzusetzen. Die CAFEA betreibt seit 2011 erfolgreich ein extern zertifiziertes EnMS gemäß DIN EN ISO 50001.



Eine klimaneutrale Produktion bis 2030

Im Engagement für mehr Klimaschutz und die Begrenzung der globalen Erderwärmung auf nicht mehr als 1,5° C strebt die CAFEA-Gruppe eine größtmögliche Klimaneutralität ihrer Produktion bis zum Jahr 2030 an. Unsere Maxime dabei: „Vermeiden und reduzieren vor kompensieren“.



Wissenschaftsbasierte Klimaziele bis 2030

Die CAFEA-Gruppe definiert ihre Klima- bzw. Emissionsreduktionsziele in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Science Based Targets Initiative (SBTi): **Bis 2030 reduzieren wir unsere THG-Emissionen um 42% in Scope 1 und 2 und um 15% in Scope 3.**

KONTAKT Martin Dittrich
Nachhaltigkeitsbeauftragter
CAFEA-Gruppe

F: +49 (0) 75304 120
E-Mail: mdi@dek.de

